

WIE ICH DIE WELT SEHE



SPIELREGELN FÜR 4–9 SPIELERINNEN

Das Spiel besteht aus

- **56** beidseitig bedruckten **MeineWelt-Karten**. Bitte mischen und als Stapel in die Mitte legen.
- **392 ES-Kärtchen**. Jede Spielerin erhält unesehen **12** davon als Vorrat. Den Rest bitte mischen und in mehreren Stapeln mit der Rückseite nach oben in die Mitte auflegen. Einige ES-Kärtchen sind nach Kulturbereichen (A = Österreich, CH = Schweiz und D = Deutschland) aufgeteilt. Für euch ist das ES eurer Nation gültig. Zwingend. Vergesst die anderen!

Die Spielerinnen dürfen und sollen ihre ES-Kärtchen anschauen.

Wer einen Ausdruck nicht versteht, darf jederzeit die W.i.d.W.s.-Helpline zu Rate ziehen.

Der Besitzer oder die Besitzerin des Spiel ist das erste **Individuum, das erläutert, wie es die Welt sieht**. Der Einfachheit halber **Idewedwes** genannt.

Das Idewedwes nimmt die oberste **MeineWelt-Karte**, liest sie laut vor und legt sie **offen auf den Tisch**.

Wir schlagen vor, die Leerstelle als ES! zu verlesen. Wer undefinierte Grunzlaute vorzieht – bitte schön. Kein Problem.

Die übrigen Spielerinnen legen jetzt ein möglichst gut passendes **ES-Kärtchen** aus ihrem Vorrat **verdeckt** auf die MeineWelt-Karte.

Wer sich nicht entscheiden kann, sollte nach ca. 30 Sekunden zum Spielen angemahnt werden. Ohne negative Folgen. Wer aber sein ES offen legt oder sich durch unbedachtes Geschwätz verrät, fällt aus der Wertung: sein Kärtchen wird aus dem Spiel entfernt.

Das Idewedwes nimmt noch **ein ES-Kärtchen vom Stapel** und **mischt** es zusammen mit den anderen verdeckten ES, so dass deren Urheber und auch das Stapelkärtchen nicht mehr zu erkennen sind.

Es **verliert** nun noch mal seine MeineWelt-Karte und fügt an der Leerstelle der Reihe nach die einzelnen ES ein, wobei es die ES-Kärtchen offen auslegt.

Dabei muss das Idewedwes den grammatikalischen Fall unter Umständen anpassen (Dative und Akkusative sind häufig). Ansonsten sollte es die Dinge und Gestalten der ES genau wiedergeben.

›Ich‹ heisst ›ich‹ und ›mein‹ heisst ›mein‹ – will sagen: das Idewedwes hat oft eine durchaus persönliche Ansicht zu äussern. Wie ich die Welt sehe ... bloss fällt die Auswahl der ES-Kärtchen mitunter etwas mickerig aus.

Frage: Welches ist die passendste – oder einigermaßen passende – Ergänzung?

Diese Entscheidung liegt allein beim Idewedwes. Die übrige Spielrunde hat zu schweigen und sich seine Erläuterungen anzuhören.

Spätere Kommentare sind wohl unvermeidlich.

Wählt das Idewedwes das ES einer Mitspielerin aus, gewinnt diese die Runde. Sie nimmt die **MeineWelt-Karte** an sich und legt sie **als Gewinnpunkt** verdeckt vor sich hin.

Alle **anderen Spielerinnen** – ausser Idewedwes und Gewinnerin – dürfen ihre ausgespielten **ES vom Stapel ersetzen**.

Fazit und Kontrolle: Alle besitzen stets je 12 Karten – ES-Kärtchen und gewonnene MeineWelt-Karten zusammen gezählt. Oder: Wer viele Gewinnpunkte sammelt, hat weniger Auswahl bei seinen ES. Eine Chance für die bisher Glücklosen.

DIE STAPEL-REGEL. TAFKAI.

Und wenn das Idewedwes das ES-Kärtchen des Stapels auswählt?

Das ist schlecht. Das Idewedwes muss **1 Gewinnpunkt abgeben** und gleich **noch mal** das Amt des Individuums, das erläutert, wie es die Welt sieht, übernehmen. Es nennt sich nun ›The artist formerly known as Idewedwes‹ kurz **Tafkai**.

Alle anderen dürfen ihre ausgespielten ES vom Stapel ergänzen. Sogar das Tafkai darf seine verlorene Gewinnpunkt-Karte durch ein ES vom Stapel ersetzen, so dass es insgesamt wieder 12 Karten besitzt.

Falls das Tafkai weiterhin ES-Kärtchen vom Stapel auswählen sollte, bleibt es in Amt und Würden und verliert weiterhin Gewinnpunkte.

Die Stapelkärtchen-Regel soll das Idewedwes dazu veranlassen, seine Entscheidung sorgfältig zu treffen und nicht dem nächstbesten Unsinn den Zuschlag zu geben. Wir dürfen doch annehmen, dass die von euch individuell für das Idewedwes ausgewählten ES-Kärtchen mehr Sinn machen als Bruder Zufall vom Stapel. Wäre sonst einfach rabenschwarzes Pech.

Übrigens – hat das Idewedwes (in Runde 1) oder Tafkai keinen Gewinnpunkt, ergeht Gnade von Recht. Minus-Gewinnpunkte gibt's nicht.

Die gespielten ES werden nicht mehr gebraucht und aus dem Spiel entfernt.

Für die **nächste Spielrunde** wird **die Gewinnerin zum Idewedwes** und verliert eine MeineWelt-Karte vom Stapel.

DAS SPIELZIEL

besteht ganz offensichtlich im Sammeln von Gewinnpunkten (gewonnene MeineWelt-Karten).

Bei 4 Spielerinnen gewinnt, wer 7 Gewinnpunkte gesammelt hat.

Bei 5 Spielerinnen gewinnt, wer 6 Gewinnpunkte gesammelt hat.

Bei 6 Spielerinnen gewinnt, wer 5 Gewinnpunkte gesammelt hat.

Ab 7 Spielerinnen gewinnt, wer 4 Gewinnpunkte gesammelt hat.

Das Spielziel kann der gewünschten Spieldauer angepasst werden.



DOPPEL-WELTEN

24 MeineWelt-Karten enthalten **zwei Leerstellen**.

Die Spielerinnen wählen in diesen Fällen **zwei passende ES-Kärtchen** aus ihrem Vorrat.

Die legen sie so (verdeckt, immer verdeckt) hin, dass das als erstes zu verlesende Kärtchen unten liegt.

Das Mischen – mitsamt zwei ES-Kärtchen vom Stapel – sollte eine Mitspielerin übernehmen. Am besten durch Verschieben der ES-Paare auf dem Tisch, während das Idewedwes weg blickt. Bitte die Paare nicht durcheinander bringen!

Das Idewedwes verliert nun seine MeineWelt-Karte wie gewohnt, fügt dabei jeweils die beiden ES ein und entscheidet sich für die glaubhafteste Kombination.

Alle ergänzen ihre Karten wieder auf 12. Verliererinnen nehmen zwei Kärtchen vom ES-Stapel, die Gewinnerin eines.

ERLÄUTERUNGEN, TIPPS

Für Partien unter **Anfängern** sei empfohlen, die Doppel-Welten zu meiden. Ihr zieht, wenn eine solche auftaucht, einfach eine neue MeineWelt-Karte, bis ihr euch mit dem Spiel etwas vertraut gemacht habt. Spielen **Kinder** mit, empfiehlt sich die **Entfernung einiger ES-Kärtchen**, die nicht in die Kinderwelt gehören. Das ist ohne Probleme möglich.

Nach unseren Erfahrungen haben Kinder ab ca. 10 Jahren viel Spass an W.i.d.W.s., lassen sich auch gerne mal einen Begriff aus der Erwachsenenwelt erklären, und ... ihr werdet staunen, wie Kinder die Welt sehen! Viel rationaler und gradliniger als Erwachsene.

Die **MeineWelt-Karten** sind von ganz unterschiedlicher Art. Abwechslung macht das Spiel spielsenswert. Abgesehen von Einzel- und Doppel-Welten sind da persönliche Aussagen – das ›ich‹ bezieht sich stets auf das Idewedwes, das ›uns‹ auf die Spielgruppe –, aber auch philosophische, gesellschaftliche, logische Einschätzungen und einige Werbesprüche (die bitte möglichst erfolversprechend zu gestalten sind).

Für die **Entscheidung des Idewedwes** bestehen keinerlei Vorschriften. Es kann sich für eine nüchterne, korrekte Aussage entscheiden oder Poesie oder philosophische Erkenntnisse oder die Originalität belohnen, ganz nach Belieben.

Aber Vorsicht! Der Stapel straft sofort! Wer allzu sehr ausschweift, wird ein leichtes Opfer des zufällig eingemischten Stapel-ES, verliert seine in harter Konkurrenz erworbenen Gewinnpunkte.

Die **Stapel-Regel ist das Rückgrat** von W.i.d.W.s.: Sie hält das Idewedwes zu einer gewissen Berechenbarkeit und Fairness an. Ärgerlich, wenn der Stapel mal zu Hochform aufläuft und einen Pechvogel zum Tafkai macht. Nehmt's gelassen. Vor allem: Schafft die Regel nicht ab!

Vom Idewedwes wird erwartet, dass es die Mitwelt an seinem **Entscheidungsprozess** teilhaben lässt, dass es **kommentiert** und begründet. Diese Mitwelt ist zur Neutralität verpflichtet, bis das Idewedwes seine Entscheidung getroffen hat. Zumindest darf das eigene ES nicht offen propagiert werden.



Übrigens: Wenn ihr Spielerinnen von der **Spezies** unter euch habt, die **Wollust beim Austricksen** der Spielrunde empfinden, könnte so jemand, wenn sich das Idewedwes für das Stapelkärtchen entschieden hat und alle den Kopf schütteln (»nicht von mir«), dieses ES in betrügerischer Weise für sich reklamieren und den Gewinnpunkt einsacken.

Abhilfe schafft die **Kontrolle des Stapel-ES** bevor es unter die übrigen ES gemischt wird.

Im Prinzip dürfen alle ausser dem Idewedwes einen Blick drauf werfen.

Wenn's denn sein muss ...

Wenn ihr **ES-Kärtchen** für **unbrauchbar** haltet – wartet ab. Alles hat seine Zeit. Austausch von ES mit dem Stapel ist untersagt. Schlimmstenfalls werft ihr ein derart unsinniges, unverständliches, grauenhaftes ES mal einfach dem Idewedwes vor. Müllverwertung. Ist schon vorgekommen, dass es ES frisst.

Ansonsten bleibt's beim Tipp: Spielt mit der Persönlichkeit des jeweiligen Idewedwes! Das ES muss nicht auf euch zugeschnitten sein, sondern auf seine Sicht der Welt.

FÜR 3 SPIELERINNEN

lässt sich »Wie ich die Welt sehe« nach den normalen Regeln spielen, mit folgenden Änderungen:

- die Spielerinnen erhalten zu Beginn statt 12 ES-Kärtchen deren 15,
- der Stapel beteiligt sich jeweils mit drei ES-Kärtchen an der Wahl,
- wenn das Idewedwes auf ein Stapel-Kärtchen reinfliegt, verliert es nicht gleich einen Gewinnpunkt. Den verliert er erst, wenn es als Tafkai gleich noch einmal den Stapel wählt.
- das Spiel endet, sobald jemand 5 Gewinnpunkte gesammelt hat.

FÜR 2 SPIELERINNEN

lässt sich »Wie ich die Welt sehe« als **gemeinsame Partie gegen den Stapel** spielen.

Dabei wird sich herausstellen, wie gut ihr euch gegenseitig einschätzt.

Ihr teilt euch beiden je 12 ES-Kärtchen aus.

Abwechslungsweise ist einer von euch Idewedwes. Die andere versucht ein möglichst passendes persönliches ES-Kärtchen zu spielen. Im Gegensatz zum Gruppenspiel beteiligt sich der **Stapel mit drei Kärtchen** an der Wahl.

Das Idewedwes sollte selbstverständlich das ES der Partnerin erkennen. Gelingt ihm das, wird die MeineWelt-Karte zum Gewinnpunkt für euch beide. Irrt es sich, wird sie zum Verlustpunkt.

Die ES-Kärtchen dürfen in jedem Fall wieder auf 12 ergänzt werden.

Ihr gewinnt, wenn ihr gemeinsam eher 7 Gewinn- als Verlustpunkte gesammelt habt.

Viel Spass!



W.i.d.W.s. HELPLINE



Alpha Centauri: Unser nächster Nachbar im Weltraum, bloss vier und einige zerquetschte Lichtjahre entfernt. Wär mal einen Ausflug wert.

Al-Qaida, islamistisches Netzwerk, bildet autonome »schlafende« Zellen, die nach Jahren Engerlingen gleich aufwachen und mit brutalem Terror zuschlagen.

Angela Merkel: Charismatische Führungspersönlichkeit der deutschen CDU.

antiautoritärer Kindergarten: Was kommt dabei raus, wenn Kinder ohne Zwang und Vorschriften erzogen werden? Ton Steine Scherben. – Veraltet. Im Büchergestell deiner Eltern findest du bestimmt noch das Buch von O'Neill.

Arnold Schwarzenegger: Gouverneur von Kalifornien.

AON-Helpline: vgl. T-Online-Hotline

Aurafotografie hält die unsichtbaren Farben fest, die dich umgeben, deine Aura eben. Spezielle Kameras und Techniken erforderlich.

bajoranisches Wurmloch (das), stabiler Subraumtunnel vom Planeten Bajor im Alpha-Quadranten zum rund 90 000 Lichtjahre entfernten idranischen System. Heimat der bajoranischen Propheten.

Beach-Volleyball wird von Zweierteams auf Sand gespielt. Meist attraktive Menschen in ebensolchen Dresses mit trendy Sonnenbrillen und Schirmmützen.

Body Shaper Maxx ersetzt Ihnen ein ganzes Fitnessstudio. Ganz anders und viel besser als die üblichen Trimmgeräte, weil er alle Muskeln

gleichmässig beansprucht. 40 Funktionen, nur 199 Euro. Rufen Sie noch heute an!

Britney Spears: vgl. Tagespresse.

Buchbinder Wanninger ist durch einen etwas unglücklich verlaufenen Geschäftsanruf mit Karl Valentin zu Weltruhm gelangt. Zu zwischenzeitlichen Verbesserungen im Business-Telefonverkehr vgl. T-Online Hotline.

Candlelight-Dinner: Gepflegtes mehrgängiges Abendessen im Kerzenschein. Ist ohne Attraktionen ziemlich gähnend.

Casino von Monte Carlo (das, nur Ez.), finanziert den Staat Monaco samt der Fürstenfamilie. Europas Spielhölle Nr. 1.

Cheerleaders sind Girls mit Handwedeln in den Vereinsfarben. Überbrücken die zahlreichen Spielunterbrechungen beim American Football durch animatorische Gruppentanzeinlagen.

Chippendales (die, Mz.), männliche Stripper von Weltruf.

David Copperfield: Romanfigur von Charles Dickens. Auch Zauberer ohne Tiger.

Dentalhygienikerinnen (oder DH) zählen zur Gattung zahnmedizinisches Fachpersonal, in den 70er-Jahren des vorigen Jahrhunderts aus den USA eingeschleppt. Vernichten Zahnstein durch Brechen und Schleifen, heute vermehrt durch Ultraschall. Veranlassen den Patienten durch Gräuelszenarien zu vermehrtem Gebrauch der Zahnseide. Der Sage nach werden DH in einem Steinbruch ausgebildet.

Dimensionstor: Sehr praktische Anschaffung z. B. für den Garten. Mit wenigen Schritten verschwindest du in einer Parallelwelt. Leider sehr selten. Nicht mal eBay bietet es an.

Einsteins Gehirn wurde nach seinem Tod in Würfel zerschnitten und in Raten an einzelne Forscher verteilt.

Elbwasser ist das Wasser der Elbe. In grösseren Mengen eher störend.

Feng Shui hat was mit gesünder Wohnen zu tun. Ein Prinzip.

Flirt Chat, wo sich Singles online mit »lol« und Smileys anmachen.

Froschmänner in schwarzem Gummi, Flossen und durchschnittenem Luftschlauch gehören zur Standardausstattung jedes James-Bond-Streifens.

Fünf Tibeter sind so Übungen, die man täglich machen sollte, damit man lange und gesund lebt. Man kann sie auch in Buchform mit Abbildungen kaufen.

Gabelstaplerfahrer: Inhaber des Fahrausweises für motorisch angetriebene Flurförderzeuge nach DIN ISO 5053 (innerbetriebliches Dokument). Können deine Gesundheit gefährden.

Grönemeyer Herbert, Krautrockballaden.

Halfpipe (die), ist ein ziemlich lärmiger Tummelplatz für Skateboarder.

Harley-Davidson (die), ist ein ausgemustertes US-Army-Motorrad.

häusliche Krankenpflege spart teure Spitalbetten. In der Schweiz als Spitex bekannt.

Hella von Sinnen, sehr blond, sehr deutsch und eindeutig verhaltensauffällig. Erinnert irgendwie an Stoltenberg. Aber farbiger.

Highspeed-Kundenservice hält dich zum bescheidenen Preis von 2 Euro / Min. mit Turnübungen rund ums Modem fit, um am Ende die Meldung, dass dein Netzanschluss darniederliegt, an eine anonyme »Stufe 2« weiter zu reichen. Das war's dann. Das Vorgehen wiederholt sich über geraume Zeit täglich mit wechselnden Beratern.

Hip-Hop: Rap mit melodiosen Breaks. Verkauft sich auf die Dauer besser.

homöopathische Arnika-Kügelchen: Männer, fragt eure Freundin oder Frau, wozu die gut sind. Macht euch auf einen längeren Vortrag gefasst.

Hugo Boss: Deutsche Eleganz für den Mann von Welt.

hyperaktive Kinder: Früher POS, heute ADS – Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom. Mit Hand und Mund sehr aktiv. Spezialisieren sich früh auf ein Fachgebiet, z. B. Computer oder Kanalisation. Die übrige Umwelt ist eher störend.

indische Waschnuss: Der Trendartikel in Öko-Läden. Waschen mit pflanzlichen waschaktiven Substanzen. Ob die Nüsse und die Waschmaschinen Gefallen aneinander finden?

Jeanne d'Arc (Johanna von Orléans) wurde 1431 in Rouen auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

Kammerjäger Ernst Zbinden kannst du anfordern, wenn sich die Ameisen unter dem Parkettboden einnisten. Nachhaltige chemikalische Behandlung.

Kanalisation von Wien: Seit dem »Dritten Mann« wissen wir alle, dass man dort unten leben kann.

Kannibalen sind nicht etwa Hundezüchter, sondern Anthropophagen.

Kofi Annan ist der sehr umsichtige UN-Generalsekretär aus Ghana.

kollektive Unbewusste (das), ist die gewaltige Erbmasse der Menschheitsentwicklung, wiedergeboren in jeder individuellen Struktur.

Kollateralschäden sind die nebensächlichen Schäden an Land und Leuten, die z. B. kriegsführende Nationen oder bedeutende Industrien in Verfolgung ihrer hehren Ziele eben in Kauf nehmen.



Jim Jarmusch-Filme: Stranger than Paradise, Down by Law, Mystery Train, Night on Earth, Dead Man, Year of the Horse, Ghost Dog ... »Ich würde lieber einen Film über jemand machen, der seinen Hund ausführt, als über den Kaiser von China.«

Leonardo da Vinci lebte vor 500 Jahren. Entwickelte Mona Lisa, Fahrrad, Fallschirm u.a.m.

LSD = Lysergsäurediethylamid. Inspirierte Musiker von den Beatles bis Eminem, ist aber verboten.

Massagestudio Mimi & Cindy kann irgendwo sein. Kinder unter 16 Jahren würd ich da nicht hinschicken.

Matrix-Brillen: Eigentlich ist Agent Smith aus »Matrix« kein wirkliches Vorbild. Doch seine Sonnengläser sind Kult.

Mercury 250 ist ein grosser Motor einer reputierten Marke. 250 PS. Wirklich sehr stark.

Michelle Hunziker: die Ex-Frau von Schnulzensänger Eros Ramazzotti aus der RTL-Superstar-Show. Schweizer Exportartikel.

Moskauer Oktoberparade: Jährliches Schauspiel für die (vgl.) proletarischen Massen.

Muggels: Erwischt! Du bist ein Harry-Potter-Muffel! Die grosse Mehrheit der Menschen sind Muggels – Zauberunkundige.

Müller Bestattungen GmbH ist irgendein Bestattungsunternehmen. Etwas wunderlich ist der GmbH-Zusatz.

Niki Lauda ist die österreichische Rennfahrer-Legende mit Schirmmütze. Etwas in die Jahre gekommen, gibt aber immer noch sehr gerne Interviews.

Oil of Olaz für die alternde Haut, bzw. dagegen.

Pamela Anderson, Blondine aus »Baywatch«.

Papua, Neuguinea, die grosse Insel nördlich von Australien. Im Innern sollen noch Kannibalen anzutreffen sein. Was die kulinarischen Spezialitäten des Landes betrifft ... lass deinen exotischen Gelüsten freien Lauf.

Paul Klee (1879–1940). Genialer Farbkünstler.

Pringles: fettreduzierte Chips aus der Dose. Bei Teenies äusserst beliebt.

proletarische Massen (die, nur Mz.), werden durch (vgl.) Sozialismus aus ihrer Knechtschaft befreit.

Ravers tummeln sich auf Techno-Partys, Love Parades und erholen sich beim Chillout. Meist in grösseren Schwärmen auftretend.

sardischer Pfeifhase: Pfiff bei Gefahr wie ein Murreltier, aber offenbar zu wenig laut. Ausgestorben.

Schatz der Nibelungen: Von Hagen im Rhein versenkt, oft gesucht und nie gefunden.

Schlacht von Stalingrad: 1943. Zum letzten Mal mit Reiterei. Ziemlich verheerend für Hitlers Ostfeldzug.

Schleudertrauma: Wächst zu einer Volkskrankheit heran, vor allem bei Frauen. Versteifung in der Nackengegend, Schwindelgefühle, längere Arbeitsunfähigkeit.

Schloss Neuschwanstein war das Traumhaus des Bayernkönigs Ludwig II. Ein bisschen schwulstig.

Schmetterlingseffekt: Wenn in China ein Schmetterling seinen Flügel bewegt, kann er durch eine Verkettung von Zufällen im Peru eine Sturmflut auslösen. Die Leute, die sich mit solchen Effekten beschäftigen, heissen Chaostheoretiker und gelten als sehr klug.

Serena Williams ist die jüngere Schwester von Venus, Zeugin Jehovas, Top-Tennispielerin, schwarz und jung und kräftig.

Sierra Leone: Staat in Westafrika. Reis, Kakao und eben sehr viele Erdnüsse.

Sozialismus: Im Wortstamm »Sozialdemokratische Partei« noch anzutreffen, heute aber bedeutungslos.

Stefan Raab und Regina Halmich prügelten sich vor der versammelten Fernsehnation im Boxing. D.h. Regina tat ihren Job und brach Raabs Nase.

Strip-Poker ist genau das, was du dir drunter vorstellst.

Sumo ist der hoch attraktive japanische Ringkampf mit Athleten in sexy Outfit (ohne trendy Schirmmützen).

SWISS Airlines: Bei der Drucklegung des Spiels noch real existierende Fluggesellschaft, frisch gestylt mit frischem Management.

Synchronschwimmen ist die Sportart mit den Nasenklammern und den Perlen in den hochgesteckten Haaren, bei der die Girls gleichzeitig auftauchen und ihre weissen Zähne zeigen und scheinbar nie atmen müssen.

T-Online Hotline: vgl. Highspeed-Kundenservice
Triathleten schwimmen, radeln und rennen stundenlang über ziemlich grosse Distanzen. Trendy.

Tschad (der), Staat in Afrika. Eher trocken, selbst der See.

Viagra: so eine blaue Pille, behebt Potenz- und Blasenschwäche. Oder nur Potenz?

Wagners Götterdämmerung ist die Schlussoper des »Rings der Nibelungen«. Allgemeiner Untergang der Götter und Helden.

Wellness-Seminar: Meist in der SPA-Zone eines Fünfsternehotels oder in einer Beauty-Farm. Was da genau unterrichtet wird, ist mir leider unbekannt.

Zentralfriedhof: Lebt in Wien-Simmering. Gibt's auch anderswo Zentralfriedhöfe?

Zillertaler Schürzenjäger: die Rolling Stones der volkstümlichen Unterhaltung.

Zwangsjacke: psychiatrisches Hilfsmittel mit etwas unmodischen langen Ärmeln. Heute durch Psychopharmaka ersetzt.



Autor: Urs Hostettler, Grafik: Res Brandenberger

© 2004 Fata Morgana,
3008 Bern, Schweiz
www.fatamorgana.ch

© 2004 ABACUSSPIELE Verlags GmbH & Co. KG, Dreieich
www.abacusspiele.de
Alle Rechte vorbehalten.
Made in Germany.

